

hr3 – 3 draußen

JOURNAL 23/08

Wie viel Mainstream muss man denn noch ertragen? Ich finde

hr3 ohnehin schon grenzwertig in dieser Hinsicht.

Wenn jetzt „Der Ball ist rund“ auch noch aus dem Programm verschwindet, ist dieser Sender für mich überhaupt nicht mehr hörbar. (...) Bitte richten Sie Herrn Bombach aus, dass es die Hörerinnen und Hörer genau dieser, leider so rar gewordenen, musikjournalistischen Sendungen im wirklichen Leben gibt, und zwar nicht zu knapp.

KATRIN JACOBSEN,
PER E-MAIL

Der Hessische Rundfunk hat sich in den letzten Jahren zielsicher von der Realität verabschiedet und ist im Namen der Quote zu einem peinlich-seltsamen „Wullewullebimmbamm-Sender“ umgestaltet worden. Ich schlage vor, die Erschleichung von (an Information und Bildung gekoppelten) Rundfunkgebühren zu beenden und die angrenzende Bertramswiese entsprechend zu erweitern.

HELMUT RASER, FRANKFURT

Der Hessische Rundfunk hat beschlossen, „Der Ball ist rund“ von und mit Klaus Walter zum Jahresende vom Sender zu nehmen. (...) Wer nicht hinnehmen mag, vom nächsten Jahr an aus Frankfurt nur mehr qualitätsfreie Musiksendungen fern jeglicher journalistischen Kenner- und Leidenschaft angeboten zu

kommen und zudem den hr vor weiterer Selbst-Demontage schützen will, trage sich bitte unter www.derballistrund.org in die Unterschriftenliste ein.

ALBRECHT KUNZE,
PER E-MAIL

Schreiben Sie uns:

JOURNAL FRANKFURT,
Ludwigstraße 33–37
60327 Frankfurt am Main,
Fax: 069 97460-163,
E-Mail: journal@mmg.de



ABO PER TELEFON:
24 Ausgaben für nur 39,80 Euro
069 97460-333

Ypsilanti-deutsch

JOURNAL 23/08

Ihre kleine Replik Ypsilantideutsch finde ich nur daneben. Was soll das? Alle, und wirklich alle Politiker müssen bei den neuen Mehrheitsverhältnissen natürlich nach der Wahl sehen, wie man Mehrheiten gewinnt. Andrea Ypsilanti wird es nicht einfach haben. Aber

dass Roland Koch seinen Kredit verspielt hat, darüber sind wir uns doch einig, oder? Vor allem nachdem er als konservativer Vormann im Geiste Alfred Dreggers auftrat und 1999 die Landtagswahlen mit einer Kampagne gegen die doppelte Staatsbürgerschaft gewann und dann im Januar 2008 noch mal nachtrat. Pfui!

WALTER WELKER, PER E-MAIL

Leute-Seite

JOURNAL 23/08

Die Überschrift „Weinselig“ für die kleine Nachricht über Gérard Depardieu in der aktuellen JOURNAL-Ausgabe ist meiner Meinung nach absolut geschmacklos, unangebracht und dürftig. Über so was ärgere ich mich.

CLAUDIA MEIER-KORTWIG,
PER E-MAIL